

Vorrede.

Heiserkeit/ vñnd so einem die Lunge in Hals steigt/ ge-
truncken. Nützlich wird es zur Arzney mit andern
stückten vermischet / man beizt in dasselbige Kreutter/
Blumen/ Früchte/ Wurzel vñnd andere ding/ vñnd be-
reitet also die gearbte Del. Vñnd haben sich die alten
in diesem stück nit vergeblich bearbeitet / denn auff die
gearbte oder Alchymistische Del haben vil hochgeler-
ter Leut/ in Italia, Gallia vñnd Deutschland grossen fleiß
gelegt/ wie auch auff die Kräutterwein/ haben solche
erfunden/ ordentlich beschrieben / vñnd den posteris zu
gut in ihre Schrifften verschoben / in betrachtung/
das ein jeglicher sein kunst vñnd fleiß zu dienst vñnd för-
derung des nechsten anwenden solle.

Wir lesen beim Strabone, das die Egypter ihre
Krancken auff die gemeine Strassen hin gesezet ha-
ben / damit / so jemand fürüber gieng / der solcher
schwachheit Erkenntniß trüge / vñnd den Krancken cu-
riren könnte / das Werck der Barmherzigkeit an ihm
beweisen solte / wurde auch für ein grosses laster ge-
geacht / da jemand etwas guts für diese vñnd jene
Kranckheit gewust / vñnd es dem Krancken nit offen-
baret / dadurch er seine Gesundheit widerumb hette
erlangen mögen. Auß diesem löblichen brauch ist er-
wachsen / das etliche / so nit mündlich bericht geben
können / solches durch ihre Schrifften gethan / vñnd ist

B iij da